

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verlag: Riese, General Nr. 22.

Verlag: Riese, General Nr. 22.

für die Amtshauptmannschaft Großhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 237.

Montag, 12. Oktober 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, 1.90 Mark ohne Postgebühren, bei Abholung am Postamt vierteljährlich 5.10 Mark, monatlich 1.70 Mark. Anzeigen für die Nummer des Tagesabendes sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite, 2 mm hohe Grundchrift-Zeile (7 Spalten) 45 Pf., Ortspreis 40 Pf.; verhältnismäßig und verhältnismäßig 50% Zuschlag. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühren 20 Pf. feste Tarife. Bewilligter Rabatt ertitelt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Überzahlige Unterhaltungsgebühren, Prämien an der Höhe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Besondereinrichtungen — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Panzer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Gostzstraße 39. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Die Diensträume des Landesflehnamts werden Montag, den 13. Oktober 1919 von Sedanstraße 9 IV., nach Bismarckplatz 1 II. verlegt. Dresden, am 11. Oktober 1919. 159 A 11120 Arbeitsministerium.

## Verteilung des Einmachezuckers.

Der ausländische Einmachezucker kann vom Dienstag, den 14. d. Mts. ab auf die ausgegebene Karte entnommen bez. abgegeben werden. Es entfällt 1 Pfund auf den Kopf. Der Preis beträgt 3.85 M. für das Pfund. Großhain, am 11. Oktober 1919. Der Kommunalverband.

Nachstehend bringen wir den nach Gehör des Stadtverordneten-Kollegiums aufgestellten III. Nachtrag zu der Instruktion für den Schornsteinfegermeister Herrn Friedrich Röder in Riesa, vom 1. September 1877 zur öffentlichen Kenntnis. Der Rat der Stadt Riesa, am 11. Oktober 1919. R.

### III. Nachtrag

zu der Instruktion für den Schornsteinfegermeister Herrn Friedrich Röder in Riesa, vom 1. September 1877.

1. Die Gehaltsbezüge, wie sie in § 8 der Instruktion, abgeändert durch Nachträge vom 24. März 1903 und 20. Februar 1918, festgesetzt sind, werden rückwirkend ab 1. Juli 1919 um 100% erhöht.

Riesa, am 11. Oktober 1919.

Der Rat der Stadt Riesa. (L.S.) (ges.) Dr. Schreiber, Bürgermeister.

### Mütterberatungsstelle.

Die vom unterzeichneten Wohlfahrtsamt eingerichtete Mütterberatungsstelle hält Beratungen wie folgt ab: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat vormittags von 9-10 Uhr mit Arzt und jeden 2. und 4. Dienstag im Monat nachmittags von 3-4 Uhr ohne Arzt und zwar im Hotel Kronprinz, Aufgang rechts, 1 Treppe. Kinder im Alter von 2-6 Jahren sind zweckmäßiger Weise am 1. und 3. Dienstag im Monat, wenn der Arzt anwesend ist, zur Beratung zu bringen.

## Die Entente über die Räumung des Baltikums.

In der Frage der Räumung des Baltikums hat die Entente der deutschen Regierung folgende Note zugehen lassen:

Die alliierten und assoziierten Regierungen nehmen Kenntnis von der in der Note vom 3. Oktober in aller Form zum Ausdruck gebrachten Absicht der deutschen Regierung, den Rücktransport ihrer Truppen aus dem Baltikum und Litauen mit größter Energie einzuleiten und durchzuführen. Sie billigen gleichfalls die Zweckmäßigkeit der zu diesem Zwecke von der deutschen Regierung eingeleiteten Maßnahmen. Die deutsche Regierung versichert jedoch, daß die von ihr eingeleiteten Maßnahmen sie von der Anshuldigung freisprechen, die Erfüllung ihrer Verpflichtungen, wie sie durch die Bestimmungen des Waffenstillstandsvertrages festgesetzt sind, vernachlässigt zu haben. Nachdem aber die Anordnungen der deutschen Regierung trotz der wiederholten Erläuterungen und Vorstellungen der alliierten und assoziierten Regierungen so lange aufgeschoben worden sind, daß die deutsche Regierung jetzt behaupten kann, sie sei tatsächlich nicht in der Lage, ihre Ausführung durchzuführen, ist es schwer, nicht anzunehmen, daß diese Verzögerung beabsichtigt wurde, um die Verhältnisse herbeizuführen, welche die deutsche Regierung jetzt zu bedauern vorgibt. Augenscheinlich ist es tatsächlich unmöglich, eine andere Erklärung für die Weigerung zu finden, den General von der Goltz zurückzurufen, welcher ihr offizieller Vertreter gewesen ist, um die gegenwärtige Situation zu schaffen, die durch den offenen Widerstand gegen die berechtigten Ansprüche der alliierten und assoziierten Regierungen charakterisiert wird. Warum hat man die Zurückberufung des Generals, die dreimal verlangt wurde, verweigert? Warum wurde der General, nachdem er erst vor einigen Tagen nach Berlin berufen war, tatsächlich auf das Operationsgebiet zurückgelassen? Offenbar geschah dieses, um mit Hilfe der Autorität seiner offiziellen Stellung eine Organisation durchzuführen, die heute der deutschen Regierung gestattet, zu behaupten, daß die Truppen, die bisher durch dieselbe Regierung bezahlet, gekleidet und befördert worden sind, heute unbotmäßig geworden sind. Hat General von der Goltz seinen Instruktionen entgegen gehandelt? Wenn das der Fall ist, warum ist dann seine Insubordination nicht bestraft worden, wie es durch eine schnelle Verabschiedung oder auf irgendeine andere Weise geschehen konnte? Sofern die Regierung auf diese Frage nicht genügende Erklärungen liefert als sie bisher gegeben hat, können die alliierten und assoziierten Regierungen nicht glauben, daß die deutsche Regierung ihren Versicherungen gemäß nicht alles getan hat, was in ihrer Macht stand, um alle deutschen Truppen aus den baltischen Staaten zurückzuführen. Es ergibt sich übrigens aus den letzten Nachrichten aus Lettland, daß die Lage sich erheblich verschlechtert hat infolge der Offensiven, welche die Deutschen am 8. Oktober ergriffen haben, indem sie die deutsch-lettische Zone verletzten, die lettische Stellung mit Panzerjägern, mit Flugzeugen und stützen die Deutschen angegriffen haben, indem sie weiter Riga bedroht und in Russland die Bildung einer deutsch-russischen Regierung hervorgerufen haben, die sich der Bolshewistischen Regierung feindselig gegenüberstellt hat. Im Hinblick auf diese Lage halten die alliierten und assoziierten Regierungen das Prinzip der vollen Verantwortung der deutschen Regierung in der Ausführung des Rücktransportes aufrecht, und sie wünschen die in ihrem Telegramm vom 27. September angeführten Maßnahmen in vollem Umfange anzuknüpfen zu wissen, wenn der Rücktransport nicht endlich unternommen und mit aller notwendigen Eile durchgeführt werden wird. Immerhin, um die Ausführung dieser Operation zu erleichtern, und die deutsche Regierung zu unterstützen, nehmen die alliierten und assoziierten Regierungen den Vorschlag an, alliierte Ber-

treter zu entsenden, deren Mission darin bestehen wird, bei der deutschen Regierung von den Maßnahmen Kenntnis zu nehmen, die von ihr getroffen sind, um die Bedingungen des Rücktransportes zu erfüllen, wie auch um ihr diejenigen vorzuschlagen, die sie selbst für nützlich hält, um am Platze selbst und in voller Aktionsfreiheit die wirksamste Kontrolle der Ausführung dieser Maßnahmen auszuüben. Der Vorsitz der Alliiertenkommission wird in die Hände eines Generals gelegt werden, den die alliierten und assoziierten Regierungen ernennen werden. Erst wenn dieser General dem obersten Rate der alliierten und assoziierten Regierungen mitgeteilt haben wird, daß die Maßnahmen des Rücktransportes normal durchgeführt werden, können die durch das Telegramm vom 27. September vorgesehenen Maßnahmen aufgehoben werden. Die deutsche Regierung wird gebeten, ihre Antwort so schnell wie möglich bekanntzugeben zu wollen. Sie ist benachrichtigt, daß die alliierten und assoziierten Regierungen sie für jeden Akt der Feindseligkeit verantwortlich machen werden, der gegen ihre Repräsentanten in den baltischen Provinzen durch die deutschen Truppen sich ereignen könnte. (gezeichnet) Marshall Foch.

### Kleine Blockade.

Bei der deutschen Regierung ging ein Telegramm der interalliierten Marinekommission ein folgendes Wortlautes: „Infolge des Angriffs auf Riga werden alle Freifahrtserlaubnisse für deutsche Schiffe in der Ostsee vorübergehend außer Wirkung gesetzt. Schiffe, die sich in See in der Ostsee befinden, sind zurückzurufen und keinen anderen Schiffen ist die Erlaubnis zu geben, in See zu gehen, solange diese Außerkraftsetzung dauert. Deutsche Schiffe, die in der Ostsee befindlich angetroffen werden, sind der Beschlagnahme durch die Alliierten unterworfen. Minenräumboote sind zurückzurufen.“

Diese an der Schwelle des Vorfriedens doppelt harte Maßregel fällt zeitlich und nicht nur zeitlich, zusammen mit der Besetzung einer Rigaer Vorstadt durch Truppen der von Kowaloff-Bermondt geführten, aus Russen und Deutschen zusammengesetzten „weißrussischen Armee“. Die Gegner dieses sonderbaren Vertriebs sind zurzeit nicht die Bolschewiken, sondern die Letten; die lettische Regierung aber wird vom Verband, das will in diesem Fall besagen: von den neuen Herren der Ostsee — den Engländern gestützt. Es entsteht die widerspruchsvolle Lage, daß die „weißrussische Armee“, die im Kampf gegen den Bolschewismus bis jetzt als Verbündete der Westmächte hätte gelten müssen, gleichzeitig gegen den Lettenhaat und somit gegen den Verband im Kampfe liegt. Aus dieser Gegnerlichkeit hat der Führer der „Eisernen Division“, Major Bischoff, kein Hehl gemacht: sein Aufruf predigt Klipp und klar den bewaffneten Widerstand gegen die Verbündeten, gegen den Verfall der Frieden und somit gegen die deutsche Regierung. Der kann man, in ihrer und Deutschlands verarmelter Lage, am allerwenigsten daraus einen Vorwurf machen, daß sie ihr Möglichstes tut, um die deutschen Truppen zur Heimkehr zu bewegen; ihr schwerer Fehler war, daß sie, die bolschewistische Gefahr überschätzend, nicht früher, als dies noch leichter war, für Räumung des Baltikums sorgte, und daß sie die Truppen so lange in der Ostsee ließ, das von nicht bevollmächtigten Letten gegebene Anschließungsversprechen wurde erfüllt werden. Nicht lettisches Siedlungsland, aber das wir keine Verfügung haben, sondern deutsches, an dem es nicht fehlt, hätte man den Truppen anbieten sollen. Dieser berechtigter Vorwurf erschuldigt jedoch nicht die Brutalität und Zweideutigkeit der französisch-englischen Politik, die sich noch vor wenigen Monaten der deutschen Soldaten zu ihren Zwecken bediente, während sie heute die härtesten Mittel anwendet, um von der deutschen Regierung etwas zu erzwingen, was aber deren Kraft geht. Oder ist die „Kleine Blockade“ der Ostsee nur ein Teil der großen Blockade, die unter erzwungener Beteiligung der Neutralen über dem Sowjetrußland verhängt werden soll?

Dann wäre die Maßregelung Deutschlands ein wenig sauberer Vorwand. Nur eine kurze Reihe von Tagen wird vergehen, bis der Frieden in Kraft tritt. Soll Deutschland als blockiertes Land in ihn eintreten?

### Eine Note der Entente über die Blockade des bolschewistischen Rußlands.

Die Entente hat den Regierungen eine Note zugehen lassen, worin diese ersucht werden, ihre Staatsangehörigen zu verhindern, irgendwelche Handelsbeziehungen mit dem bolschewistischen Rußland aufzunehmen. Diese Regierungen werden aufgefordert, die Zustimmung zu geben, daß sie die Durchführung dieser Punkte, auf das Strengste überwachen werden. a) Jedem Schiff, das sich nach russischen Häfen bewegt, die in Händen der Bolschewiken sind, oder aus einem solchen Hafen kommt, sind die Reisepapiere zu verweigern. b) Gleiche Maßnahmen sollen gegenüber allen Waren getroffen werden, die dazu bestimmt sind, auf irgend einem anderen Wege in das bolschewistische Rußland zu gelangen. c) Die Ausstellung von Pässen soll jedermann verweigert werden, der die Absicht hat, sich in das bolschewistische Rußland zu begeben, oder von dort kommt. (Ausnahmen in besonderen Fällen können nur nach Verhandigung mit den alliierten und assoziierten Mächten gemacht werden.) d) Es soll Sorge getroffen werden, die Banken daran zu hindern, mit dem bolschewistischen Rußland irgendwelche Geschäfte abzukließen. e) Die gekennnten Staaten sollen so rasch als möglich Maßnahmen treffen, um für ihre eigenen Staatsangehörigen jede Erleichterung des Korrespondenzverkehrs mit dem bolschewistischen Rußland durch Post, Telegraph oder drahtlose Telegraphie abzuschaffen.

Nach einer Rotterdamer Meldung soll der Oberste Rat beschließen haben, daß Deutschland die erbeuteten russischen Geschütze an Kurland und Dänien auszuliefern habe.

### Die Lage in den baltischen Provinzen.

Ein amtlicher Bericht der russischen Behörde besagt: Am 9. 10. abends haben unsere Truppen den Wegner auf die Vorhänge Riga zurückgeworfen. Darin die Kämpfe dauern fort. Tulkum ist von uns genommen. Die Truppen des Obersten Kowaloff haben nach harten Tag- und Nacht-kämpfen den Wegner in die Vorhänge Riga zurückgeworfen und am 10. Oktober früh Thorenberg im Sturm genommen. Die Dänabriden sind in der Hand der Sieger. Die Osten und Letten leisteten jähren Widerstand. Teile der feindlichen Streitkräfte sind von ihrer Rückzugslinie abge-schritten. Oberst Kowaloff-Bermondt forderte nun von den Fronten, daß sie endlich den Durchmarsch zur Bolschewiken-Front freigeben und ruft sie zum gemeinsamen Kampf gegen den Bolschewismus auf.

„Daily Mail“ meldet aus Helsinki vom 9. Oktober, daß die Vorhut des Obersten Bermondt Riga besetzt hat.

„Daily Chronicle“ meldet aus Riga vom 8. 10.: Eine deutsche Truppenmacht von 20 000 Mann greift die Letten auf einer Front von 10 Meilen einige Meilen nördlich von Riga an.

Zusatz des B. Z. B.: Die Nachricht ist irreführend. Es handelt sich um die russischen Truppen unter Bermondt-Kowaloff. Deutsche Formationen sind an den Kämpfen nicht beteiligt.

Das Reutersche Büro meldet aus London mit Bezug auf die Lage in den baltischen Provinzen, daß General von der Goltz vor 3 bis 4 Tagen nach Berlin abgefahren ist. Von einer Bewegung „seiner hunderttausend Mann“ sei jedoch bisher nichts zu merken.

### Nationalversammlung.

Präsident Scheubach eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. Fortsetzung der zweiten Beratung des





# Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

**Metropol-Lichtspiele**  
Vondrich Str. 2, Gasthaus Stadt Freiberg.

Ab Montag, d. 13., bis Donnerstag, d. 16. 10.

## !! Pogrom !! Entfesselte Leidenschaft.

Das Schicksal des Weiss-Prozesses, Ort und Zeit der Vorgänge Kiev 1911. Zur Verbreitung der Wahrheit. Dieses Filmdrama wurde in allen großen Städten mit großem Beifall aufgenommen. Beginn der Vorführung punkt 7 Uhr.  
Erschütternde Preise. 1. Pl. M. 1.50, 2. Pl. M. 1.—.  
Um gütigen Zuspruch bittet der Besitzer Rob. Mohr.

## Gasthof Mergendorf.

Mittwoch, den 15. Oktober

### Extra-Streich-Konzert und Ball

unter Leitung des Obermusikmeisters Simmler. Anfang 7 Uhr. Dazu ladet freundlich ein G. Röber.

## Gasthof „Admiral“, Boberßen.

Dienstag, den 14. Oktober, 6 Uhr, findet der **Abschieds-Ball**

des Orig.-Festbr.-Abts, 228 statt. Alle Kameraden nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner sind herzlich willkommen. D. R.

## Vereinsnachrichten

Niesker Sportverein, Nieska. Dienstag, 14. Oktober 1910, abends 8 Uhr Vorstandssitzung im „Bürgerhof“; am Freitag, den 17. 10., 8 Uhr daselbst Spielersammlung. Zahlreich und pünktlich erscheinen.

## Jugendverein Grödel und Umgegend.

Die Damen werden gebeten, sich Dienstag 1/9 Uhr zu einer Besprechung im Gasthof Rühnrich einzufinden. Der Vorstand.

## Stoffverkauf

Dienstag früh von 8-10 Uhr auf rote Ausweis Karte von Nr. 511-574. Oskar Stein, Hohlfeld, Tel. 266.

## Im Niesker Damenbut-Lager Goethestr. 12 I.

Größerer Vorrat besserer Fla., Seersilk und Belours am Lager. Durch günstige Verbindungen und rechtzeitige Abschlüsse bin ich in der Lage, weit unter heutigem Preis zu verkaufen. Besichtigung ohne Kaufzwang. Umarbeitungen werden noch angenommen. Meta Reinhardt.

Für die uns zur Verlobung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir zugleich im Namen unserer Eltern **herzlichsten Dank.**

Brautfräulein u. Kommissarin, 13. 10. 1910.  
Flora Pahnig, Arthur Weyandorf.

## Elisabeth Schreiter Fritz Schulz

grüßen als Verlobte  
Nieska. Oktober 1910. Hamburg.

## Die glückliche Geburt eines strammen Jungen

zeigen hoch erfreut an  
Paul Pfeifer u. Frau  
Martha geb. Schneider.

## Marie Marth

geb. Hasehorn.  
Sagen wie allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Die aber, liebe Mutter, zuseh' wir ein „Kübe sanft!“ in Dein kühles Grab nach.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Nieska, Düsseldorf.

**Heute zum letzten Male: Schmutziges Gold.**  
Dienstag, den 14. bis Donnerstag, den 16. Oktober:  
**Im Bahnwärterhäusl.**  
Geehrtes Schauspiel in 4 Akten.  
Dazu das erstklassige nordische Lustspiel: **Ein intimes Soupe.**  
Um gütigen Zuspruch bittet die Verfasserin Anna Sach.

## Kammer-Lichtspiele

Riesa, Hauptstr. 1.

Nur noch heute:  
**Die 'Lichtscheu' Dame.**  
Drama in 6 Akten.

Ab morgen den 14.-20. Oktober  
das große aktuelle Filmdrama in 6 Akten  
**Die Sünderin.**

Die Beschaffung des großen Schlagers und die damit verb. erhöhten Unkosten erzwingen einen Preisaufschlag!  
Preise der Plätze: Sperrf. 2.— M., 1. Pl. 1.50 M., 2. Pl. 1.— M.  
Beginn der Vorstellung, abends 7/7 Uhr. 6 Uhr Kassenschluss.

Wir geben hiermit bekannt, daß ab 1. Oktober d. J. die freie Arztwahl eingeführt worden ist. Zur Behandlung zugelassen sind folgende Herren:  
in **Riesa:** Geh. San.-Rat Dr. Nicolai, San.-Rat Dr. Festner, Dr. Gebser, Dr. Walcha, Dr. Naumann, Dr. Becke, Dr. Zimmer, Dr. Nicolai jun., Augenarzt Dr. Meyer und Zahnarzt Dr. Grünenthal; — in **Gröba:** Dr. Kuntze, Dr. Holey und Dr. Buchmann; — in **Strehla:** Dr. Ludwig I und Dr. Ludwig II; — in **Glaubitz:** Dr. Hartmann; — in **Neu-Seußlitz:** Dr. Pausellus; — in **Stauchitz:** Dr. Schultz; — in **Lemmatzsch:** Dr. Lehmann, Dr. Henrich und San.-Rat Dr. Köhler.

## Lauchhammerscher Knappschaftsverein in Lauchhammer.

Außer den in Betracht kommenden Ärzten sind ab 1. Oktober d. J. auch die Herren  
**Dr. Zimmer-Riesa**  
(Sprechstunden 8-10 und 2-3) und  
**Dr. Buchmann-Gröba**  
(Sprechstunden 8-10 und 2-3)  
zur Behandlung zugelassen.

## Allgemeine Ortskrankenkassen Riesa und Gröba.

### Herzliche Einladung

zu den  
**Evangelisationsversammlungen**  
im Gemeinschaftssaal (Herberge) Friedrich-Auguststraße 9.  
Redner: Gemeindefürsorge Brück.

Thematika:  
Dienstag, den 14. Oktober: „Wie es im Zukunftstaate sein wird“  
Mittwoch, den 15. Oktober: „Wie man den Himmel auf der Erde hat“  
Donnerstag, den 16. Oktob.: „Erfüllbare Friedensbedingungen“.  
Anfang 8 Uhr abends.

Am Mittwoch und Donnerstag nachm. 4 Uhr werden daselbst durch denselben Bibelstunden abgehalten.  
Eintritt frei! Jedermann herzlich willkommen.

## Landeskirchliche Gemeinschaft Riesa.

## Versteigerung.

Mittwoch, den 15. Oktober a. c. von vormittags 10 Uhr an verleihere ich im Auktionslokal Hotel Kronprinz hierfeldt im freiwilligen Auftrag nachstehende, gebrauchte Gegenstände als: 1 Schreibsekretär, 1 Glashochstuhl, 1 kleiner schm. Flügel, 2 Ausleuchtische, 1 großer Spiegel mit Tisch, 1 kleiner Spiegel, 1 Bilderregal, 1 Blumentisch, 2 große Teppiche, 3 Bettstellen mit Matratzen, 1 Doppelbett mit zwei Kissen, 1 Kinderbett mit zwei Kissen, 1 Einleuchtisch mit Kissen, 1 Nähmaschine, 9 Stühle, 1 Tisch, 1 Wasch-, 1 Bier- und 1 Nachttischchen, 1 Mattdrett, 1 Mattglocke mit Wollen, 1 Bringmaschine, 3 Fußbänke, 1 Copierpresse, 1 Wanduhr, 4 Handtaschen, 2 Waschtänder, 1 Kücher, 2 Gaslöcher (1 mit Gestell), 1 Rippesetzger, 6 Fensternormer, Bilder, 2 Sonnen-, 1 Regenschirm, Decken und Plüschübergardinen, 1 Posten Küchengeräte und Hausgegenstände u. v. a. m.  
Nieska, Schulstr. 6. Fern. Schreibe  
veredelter Auktionator und Taxator.

## Einkaufsstelle

für Altpapier zu erichten.  
Interessenten, welche über Fernsprecher, Lagerräume, möglichst Geschirre verfügen und in der Lage sind, eine größere Organisation energisch zu unterstützen, bitten wir um Angabe ihrer Adresse.  
**Papierverwertungs-Gesellschaft m. b. H.**  
Dresden-N., Gerichtsstr. 27.

## Seifenfabrik Grubmann & Ancke, Riesa.

Die Ausgabe der **Reinen Haushalt-Rein-Seife und Toilette-Seife** erfolgt Dienstag und Mittwoch gegen Rückgabe der von uns ausgegebenen Gutschein. Wir machen darauf aufmerksam, daß andere Tage dieser Woche für die Ausgabe nicht in Frage kommen können.

## Barchentbettücher

warm, einfarb., hellgrau  
Stück 26.50.

## Emil Förster

Hauptstr. schrägüb. Apotheke

in allen Größen empf. äußerst preiswert  
**J. verw. Spangler**  
Wilhelmstr. 6  
gegenüber Kaiserhof.

## Telephonanschluß

erhalten  
**No. 719.**  
Emil Hoberg, Handels-Geschäft,  
Nieska, Poppitzer Straße 21 a.

## G. Heinig

Langenberg.  
Ich bitte die geehrte Kundschaft, die neuen Kohlenarten baldigst bei mir einzutragen zu lassen. Auf die alten Karten wird weiter geliefert.

## Altblei

kauft in jeder Menge zu höchsten Preisen D. Richter,  
Freiberg, Fischstr. 4 a.

Ich teile jedem jungen Herrn mit, ein neuentd. Mittel mit d. schnelleren Entwicklung eines Schnurrbartes. Adresse mit frankiert. Umschlag mitsenden. L. Braun, Stuttgart, Lindenstraße 14, 2.

## Rauchtabak

(Webersee), Hagen verkauft  
**Fehro, Schloßstr. 21, 2.**  
Wir bieten durch Postnachnahme an:

## Tabak

gar. rein Uebersee (Kontak)  
**Seife**

Sunlight, Watson u. gleichw. Marken. Kerzen, Nemy-Weiskarte, Schokolade. Billigste Tagespreise.  
**Zeitungen & Papiere**  
Verkaufsbüro, Rohn a. Nib., Hauptstr. 159/161.

## Zahnpasten

find wieder in den altbewährten, guten Friedensqualitäten zu haben.  
Ich offeriere Wiederverkäufern: Chlorodont, Kalifornia,

## Pebeco

ferner: Desferm, Villenwisch, Nivea-Creme in Tuben usw. zu Fabrikpreisen.  
Für Riesa und Nachbarorte freie Zustellung.

**Alfred Goldis, Grobhd.**  
Nieska, Bismarckstr. 10.  
Morgen Dienstag früh trifft hochfeiner **Schellfisch** und **Kablau** frisch auf Eis ein.  
**Ernst Götter Nachf.**

## Achtung!

Dienstag früh  
**ff. Schellfisch**  
**ff. Kablau**  
**ff. Seelachs.**  
**Clemens Bürger,**  
Fischhandlung.

## Woppitz.

Dienstag früh  
**frischer Schellfisch.**  
Ernst Weber, Woppitz.  
Dienstag früh trifft eintreffend  
**frische Seefische.**  
Otto Hauser, Nöbberan.

## Lamm Restaurant

Nöbberan.  
Mittwoch, den 15. u. Sonnabend, den 18. Oktober  
**großes Preis-Staten.**  
In beiden Tagen  
**2 Sonder-Preise.**  
Anfang 1/8 Uhr.  
Es ladet freundlich ein  
Max Baum.

Mittw., d. 15., Preiswettbewerb, für die Silbng. 60 u. 80. —  
Mont., d. 20., für 140, 160 u. mehr. —  
Mittw., d. 22., f. 100 u. 120 Silben.

## Raum. Verein Nieska.

Dienstag, 14. Oktober, abds. 8 Uhr Monatsversammlung im Wettiner Hof, Vereinszimmer.  
Morgen  
**Dienstag**  
abend 8 Uhr  
**Versammlung**  
in der Elbterrasse.  
Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Der Vorstand.

15./19. 7 U. L.  
Die heutige Nr. umfasst 4 Seiten.